Die Kuh - das unbekannte Wesen

Autor(en): **Catrina, Werner**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

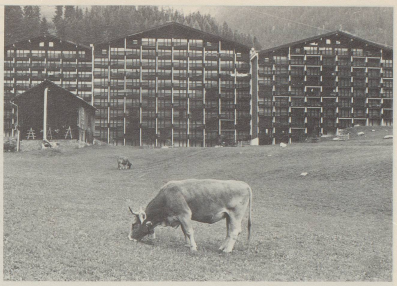
http://www.e-periodica.ch

Die Kuh – das unbekannte Wesen

Text und Bilder: Werner Catrina

1 Was wäre die Schweiz ohne Kühe?

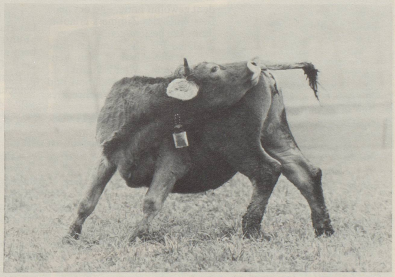
2 Obwohl in Helvetien allgegenwärtig, ist unser Nationaltier im Grunde genommen ein unbekanntes Wesen geblieben.



3 Sicher ist, dass sich Kühe in heimeligen Schweizer Dörfern wohlfühlen ...

4 ... und dass sie die Zeit im stickigen Stall nur glücklich überstehen ...

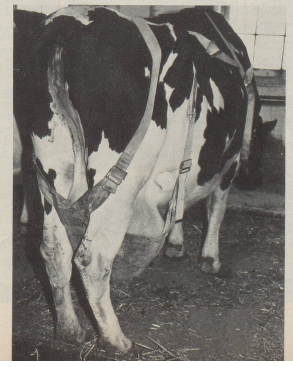
5 ... wenn sie regelmässig frische Luft schnappen können.



6 Als Ersatz für den täglichen Spaziergang mit dem Meister empfiehlt sich zur Abwechslung ein kurzes Aerobic-Programm, was Wohlbefinden und Milchleistung gleichermassen erhöht.

7 Unser Vieh braucht im übrigen mehr Zärtlichkeit ...

8 ... und mehr Streicheleinheiten, als mancher Landwirt ahnt.



9 Erfreulich ist immerhin, dass mehr und mehr Bauern auf das angeborene Schamgefühl ihrer Schützlinge gebührend Rücksicht nehmen.